

## Izabella Effenberg

### Cuéntame

Unit Records UTR 4559

Izabella Effenberg ist eine der wenigen Vibraphonistinnen in Europa. Die gebürtige Polin studierte zunächst klassisches Schlagwerk in Danzig und zog dann nach Deutschland, um in Nürnberg Jazz-Vibraphon bei Bill Molenhof zu studieren. Für ihre Debüt-CD hat sie ein Instrumentarium zusammengestellt, das die unterschiedlichsten Klangkombinationen zulässt: in der Frontline die israelische Sängerin Efrat Alony, der Alt- und Sopransaxophonist, Flötist und Altklarinettist Florian Trübsbach und der Baritonsaxophonist und Bassklarinetist Norbert Emminger, dann eine Rhythmusgruppe mit der Harfinistin Maja Taube, die die Rolle des Pianisten übernimmt, dem Bassisten Markus Schieferdecker und dem Schlagzeuger Jens Düppe. Der spanischen Wendung „Quéntame“, mit der man sein Gegenüber zum Erzählen auffordert und dabei auch immer eine gehörige Portion Neugier und Anteilnahme mit-schwingen lässt, folgt ihre Musik auf überraschend vielfältige Weise, mit Erzählungen aus den unterschiedlichsten musikalischen Zusammenhängen. Da ist zunächst das straight ahead gespielte Jazzstück „Dingsbums“ mit einem schönen Solo der Vibraphonistin. Dann das Titelstück, eine eher atmosphärisch motivierte Komposition, mit irisierend-mystischen Vibraphonklängen und dem als Instrument eingesetzten, gefühlvollen Gesang der Efrat Alony. „Fuga“ ist ein geschickt komponierter Verweis auf die Fugentechnik des Barock, vielleicht auch auf Milt Jackson und das Modern Jazz Quartet. Nebst vier Kompositionen aus der eigenen Feder, zwei Fremdkompositionen und einem Stück von Norbert Emminger gibt es auch zwei Beiträge des Pianisten Peter Fulda zu hören, darunter „Nocturne“, ein Nachtstück voller diffuser Schatten, dem dunklen Getön der Bassklarinetten und der selten zu hörenden Kombination aus Vibraphon- und Harfenklang. Izabella Effenberg präsentiert auf ihrem Erstling eindrucksvoll die ganze Spannweite ihres Könnens zwischen perkussivem und schillernd-atmosphärischem, aber immer sehr gefühlvollem Spiel. Eine hochintelligente, vielschichtige Musik voller unerwarteter Wendungen und reizvoller Klangfarben, der alle einschmeichelnde Gefälligkeit abgeht und für ein Debüt erstaunlich reif und abgeklärt klingt.

Benno Bartsch



**Präsentiert auf ihrem Erstling eindrucksvoll die ganze Spannweite ihres Könnens zwischen perkussivem und schillernd-atmosphärischem, aber immer sehr gefühlvollem Spiel: Izabella Effenberg**